

Sodann folgt ein Sachregister der im Jahre 1877—78 veröffentlichten, chemischen Arbeiten, wobei leider die ganze pharmaceutische Literatur übergegangen wird, was von einer Stelle der angewandten Chemie um so wunderlicher erscheint! Hierauf folgen amtliche Erlasse, Preisfragen, wobei abermals das die Pharmacie Berührende fehlt, endlich schliesst eine Zusammenstellung der betreffenden Vorlesungen an den deutschen Hochschulen, sowie derjenigen von Oestreich und der Schweiz den gewiss reichen Inhalt. Leicht könnte durch etwas Erweiterung der Fachgegenstände eine noch allgemeinere Verwendbarkeit erzielt werden.

*E. Reichardt.*

---

Jahresbericht des Untersuchungsamtes für Lebensmittel etc. in Hannover pro 1877/78. Separatabdruck aus der Zeitschrift: „Wider die Nahrungsfälscher“. Hannover 1878. Ph. Schäfer.

Der Jahresbericht enthält einen Geschäftsbericht vom Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, sowie einen technischen Bericht von Dr. Skalweit. Auf diese zweite Abtheilung des Werckens sei besonders hingewiesen, da in derselben nicht nur einfach die aufgefundenen Verfälschungen aufgezählt, sondern auch mit grosser Sachkenntniss die verschiedenen Untersuchungsmethoden besprochen werden. Bei jeder Klasse von Untersuchungsobjecten sind die eingehaltenen Grundsätze, die erworbenen Erfahrungen, die Gründe, welche dazu führten, den oder jenen Körper als verfälscht zu bezeichnen oder nicht, ausführlich angegeben.

Allen, welche sich mit Nahrungsmitteluntersuchungen zu beschäftigen haben, sei das kleine Werk, welches deutlich bekundet, dass sein Verfasser alle Angaben im Laboratorium durch die Analyse und nicht etwa nur theoretisch geprüft, lebhaft empfohlen.

Dresden, Januar 1879.

*Dr. E. Geissler.*

---

Anleitung zur Chemischen Analyse zum Gebrauche im chemischen Laboratorium zu Giessen von Dr. Heinrich Will, Professor an der Universität Giessen. 11. Auflage. Mit einer Spectraltafel. Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagshandlung. 1878. Tafeln zur qualitativen chemischen Analyse von Dr. Heinrich Will. 11. Auflage.

Mit dem Erscheinen in 11. Auflage trägt das vorliegende Werk seine beste Empfehlung in sich selbst, und wenn es auf dem Titelblatt bescheiden heisst: „zum Gebrauche im chemischen Laboratorium zu Giessen“, so wissen wir ja Alle, dass es neben Fresenius' analytischen Werken wohl der am meisten begehrte und geschätzteste Führer und Rathgeber in den chemischen und pharmaceutischen Laboratorien ist. Bei der Anschaffung ist jedoch zu berücksichtigen, dass Will keine Beschreibung der Reagentien, Apparate und sonstigen Geräthschaften giebt, sondern vielmehr die Bekanntschaft mit denselben und die Befähigung zu ihrer Anwendung

und Handhabung voraussetzt, die, wie Verf. sehr richtig bemerkt, am einfachsten durch Anschauung und Selbstthätigkeit, unter Mithilfe des Lehrers erworben wird.

Plan und Umfang des Werkes haben in dieser neuen Auflage keine wesentliche Aenderung erfahren, es trägt das alte wohlbekannte Gewand; die „Tafeln“ sind wie seither separat verkäuflich.

Dresden.

*G. Hofmann.*

Die wichtigsten Nahrungs- und Genussmittel, deren wesentliche Bestandtheile, Verfälschungen nebst Prüfung von Dr. A. Hilger, Professor an der Universität Erlangen. Erlangen, Verlag von Eduard Besold. 1879.

Als Separatabdruck aus Martius' Deutschem Medicinalkalender für 1879, verfolgt das Heftchen lediglich den Zweck, auf dem Gebiete der Nahrungsmittelfrage zu orientiren. Es behandelt Mehl, Brod, Conditorwaaren, Milch, Fette (Butter), Käse, Fleisch (Wurstwaaren und Fleisch-extract), Wein, Bier, Essig, Gewürze, Kaffee, Thee, Chocolate, und führt von diesen Artikeln in gedrängter aber sehr sorgfältig zusammengestellter Uebersicht deren Hauptbestandtheile an, die Erkennungszeichen der Güte, die Verfälschungen und die bewährtesten Prüfungsmethoden. Bei Milch, Butter, Wein und Bier werden auch Grenzzahlen gegeben. — Für Aerzte, Apotheker, Beamte der Gesundheitspolizei etc. dürfte sich das kleine Werk als ein sehr schätzbares Vademecum erweisen.

Dresden.

*G. Hofmann.*

Die Naturkräfte. Eine naturwissenschaftliche Volksbibliothek. 4. Band. Das Wasser. Von Dr. Friedrich Pfaff, Professor an der Universität Erlangen. Mit 57 Holzschnitten. 2. Auflage. München, Druck und Verlag von R. Oldenburg. 1878. Preis 3 Mark.

Wenn leider dem früher an dieser Stelle besprochenen dritten Bande der im Titel bezeichneten naturwissenschaftlichen Bibliothek ein günstiges Zeugniß nicht gegeben werden konnte, so ist es höchst erfreulich, in dem vorliegenden vierten Bande „das Wasser“ gleich dem bereits erschienenen 5. und 6. Bande ein ganz vortreffliches Buch zu erblicken. Es zeichnet sich durch eine im besten Sinne populäre Darstellung aus, die durch 57 recht hübsche Holzschnitte unterstützt wird und bietet eine ebenso angenehm unterhaltende als belehrende Lectüre, so dass es bestens empfohlen werden kann.

Dresden.

*G. Hofmann.*